

Nach Hälfte der IGW positive Bilanz- Es gibt trotzdem noch genug Redebedarf



Die hessische Landwirtschaftsministerin Lucia Puttrich wird von Geschäftsführerin Barbara Löwer am D.I.B.-Stand empfangen.

Berlin, 23.01.2013: Heute ist Bergfest auf der Internationalen Grünen Woche Berlin. D.I.B.-Präsident Peter Maske zieht nach fünf Messetagen eine erste Bilanz: „Bisher haben elf Agrarminister oder deren Stellvertreter aus den Länderministerien unseren Stand besucht. Das zeigt das große Interesse für unser Thema. Daneben folgten auch zahlreiche Abgeordnete aller Fraktionen aus dem Landwirtschaftsausschuss des Bundestages und der EU-Kommission bereits unserer Einladung. Wir konnten bei den teils sehr ausführlichen Gesprächen unsere Position zur Neugestaltung der Agrar-Politik darlegen. Auch haben wir auf die bisher fehlenden Forschungsergebnisse bezüglich der additiven Wirkung von Pflanzenschutzmitteln auf Honigbienen hingewiesen und hier das Engagement seitens der Politik eingefordert.“

Weiteren Gesprächsbedarf sehe ich trotzdem, vor allem mit den Vertretern des Bauernverbandes über die Art und Weise der Umsetzung der so genannten „Greening-Maßnahmen“ in der GAP, denen wir eine essentielle Bedeutung für Nachhaltigkeit, Biodiversität und gute Lebensbedingungen für Bestäuber beimessen. Die Großkundgebung am 19. Januar in Berlin hat gezeigt, dass sich viele Menschen, auch Imkerinnen und Imker, um die Entwicklung der Landwirtschaft Sorgen machen. Ich als Präsident unseres Verbandes sehe meine Aufgabe darin, diese Sorgen an die entsprechenden Stellen auf Bundesebene weiterzugeben und mich an dieser Stelle mit Nachdruck für eine Verbesserung der Situation der Bienen und Imker einzusetzen. In diesem Sinne werden auch die restlichen fünf Tage hier auf der Messe ganz im Zeichen dieser Zielsetzung stehen.“